



BERICHT DES PRÄSIDENTEN

MITGLIEDERVERSAMMLUNG
27. NOVEMBER 2025

Themen auf Bundesebene

Vergaberecht:

Es gab bereits in der letzten Bundestagslegislaturperiode einen Entwurf für ein sog. Vergaberechtstransformationsgesetz. Die Verabschiedung dieses Gesetzes scheiterte aufgrund des Endes der Ampelregierung und der deswegen notwendig gewordenen Neuwahlen. Die neue Bundesregierung hat den Gesetzentwurf wieder aufgenommen und in das Gesetzgebungsverfahren als sog. Vergabebeschleunigungsgesetz eingestellt.

Inhaltlich entspricht der letzte Stand des Gesetzentwurfs weitestgehend dem aus der letzten Legislaturperiode. Insbesondere beinhaltet der Entwurf weiterhin die aus Sicht der Planerschaft sehr positive Möglichkeit für eine Auftragswertermittlung, die zu einer deutlich geringeren Zahl europaweiter Ausschreibungen von Planungsleistungen führen würde. Mit der Neuregelung könnten zunächst – nur für die Auftragswertermittlung – die Planungs- und Bauleistungen als ein Bauauftrag zusammengerechnet und am Schwellenwert für Bauleistungen (aktuell 5.538.000 Euro, ab 01.01.2026 5.404.000 Euro) gemessen werden. Bei Unterschreitung dieses Schwellenwertes könnten dann aber die Planungsleistungen und die Bauleistungen wieder getrennt vergeben werden, ohne dass die Aufträge europaweit ausgeschrieben werden müssten. Damit würde zum einen die in Hamburg schon seit zwei Jahren vorgesehene Rechenoption vergaberechtlich abgesichert und zum anderen das von BlngK, AHO und BAK beauftragte Rechtsgutachten von Prof. Burgi, das eine solche Handhabung für vergabe- und europarechtlich möglich erachtet hatte, bestätigt werden.

Allerdings gab es in dem ursprünglichen Gesetzentwurf durchaus auch problematische Ansätze, vor allem eine sehr weitreichende Aufweichung der Verpflichtung zur losweisen Vergabe (§ 97 Abs. 4 GWB). Diese ursprünglich im Entwurf vorgesehene Regelung, die mit der für die deutsche Volkswirtschaft angeblich notwendigen Beschleunigung der Vergaben und der Durchführung der öffentlichen (Bau-)Vorhaben begründet worden ist, würden in der Umsetzung Vergaben öffentlicher Aufträge an Total- und Generalunternehmen zur Folge haben und die Aufgaben der Planer insbesondere der Beratenden Ingenieure als unabhängige Sachwalter der Auftraggeber weiter stark beschränken. Tatsächlich hat die Bundesregierung den Entwurf an dieser Stelle aufgrund des Protestes der mittelständischen Bau- und Planungswirtschaft stark entschärft. Allerdings hat mittlerweile der Bundesrat durch seine zuständigen Ausschüsse wieder die Aufnahme der ursprünglichen Formulierung beschlossen. Auch im Bundestag gibt es entsprechende Diskussionen, so z.B. am 10.11.2025 in einer öffentlichen Anhörung des Ausschusses für Wirtschaft und Energie. Insgesamt bleibt das Ergebnis des weiteren Gesetzgebungsverfahrens abzuwarten. Die Planerorganisationen sind intensiv dabei, Überzeugungsarbeit im Sinne der mittelständischen Wirtschaft zu leisten.

HOAI-Novellierung

Die zwei wichtigen, von der Bundesregierung beauftragten Gutachten für die dringend erforderliche Novellierung der HOAI lagen zum Anfang des Jahres 2025 vor. Das erste Gutachten, in dem die HOAI-Inhalte überarbeitet und insbesondere die Leistungsbilder neu formuliert worden sind, war bereits Ende 2023 mit einem Endbericht abgeschlossen worden. Auch das vom Bundeswirtschaftsministerium beauftragte sog. Wirtschaftsgutachten zur Überprüfung und Anpassung der Honorartafeln wurde schließlich Anfang 2025 endgültig abgeschlossen und beinhaltet – nach intensiven Diskussionen u.a. mit BIngK, AHO und BAK – z.T. sehr deutliche Honorartafelerhöhungen. Die Fertigstellung des Gutachtens erfolgte allerdings erst zu einem Zeitpunkt, als die sog. Ampelkoalition bereits zerbrochen war. Das Bundeswirtschaftsministerium war auch nicht geneigt, die noch verbliebene Zeit bis zur Neukonstituierung der neuen Regierung für das erforderliche Verordnungsverfahren zu nutzen. Folglich muss nun die neue Bundesregierung diese HOAI-Novelle neuerlich einleiten. Nach Aussagen der Verantwortlichen des aktuellen Bundeswirtschaftsministeriums wird der Novellierungsprozess nicht mehr in 2025 gestartet, weil die Regierung andere Prioritäten sehe, soll aber zu Beginn des Jahres 2026 aufgenommen werden. Insofern gab und gibt es erheblichen politischen Druck seitens der Planerverbände, der erfolgreich zu sein scheint: Das Bundeswirtschaftsministerium hat für den 21.1.2026 zu einem ersten Austausch zur HOAI-Novellierung eingeladen.

Bundesregister Nachhaltigkeit

Der Start des Bundesregisters Nachhaltigkeit der deutschen Ingenieurkammern und Architektenkammern erfolgte im Frühjahr 2025. Hier besteht für alle Mitglieder die Möglichkeit, sich in dieses Register, das von BIngK und BAK geführt wird, eintragen zu lassen, soweit die vorausgesetzte Online-Prüfung erfolgreich absolviert wurde.

Berufsrechtsvorbehalte/Pflichtmitgliedschaften in den Ingenieur- und Baukammern

Der Status zur Pflichtmitgliedschaft ist in den Ingenieurkammern der Länder sehr unterschiedlich. Darüber hinaus gibt es das Ziel aller Ingenieurkammern, für alle im Bauwesen tätigen Ingenieure ein weitergehendes Berufsausübungsrecht einzuführen, um mehr Qualität bei den Planungsleistungen zu erreichen und den Berufsstand zu schützen. Die BIngK hatte in diesem Kontext eine juristische Kurzexpertise eingeholt, wonach es – anders als immer behauptet – keine prinzipiellen EU-rechtlichen Hindernisse für solche Berufsausübungsrechte und damit einhergehende neue Pflichtmitgliedschaften in Kammern gebe. Allerdings scheint auch das Interesse der Länderregierungen sehr unterschiedlich zu sein, hier einheitliche Regelungen zu treffen. Von einigen Länderverwaltungen werden entsprechende Neuregelungen sogar prinzipiell abgelehnt. Auch die Hamburgische Ingenieurkammer-Bau (HIK) hat in einer bundesweit konzertierten Aktion der Ingenieurkammern am 21.01.2025 einen Brief an Senatorin Pein versandt und eine Antwort erhalten, die sachgerecht auf die

bundesweite Diskussion im Rahmen der Bauministerkonferenz der Länder verweist und nicht – wie z.T. andernorts – eine Absage an die gemeinsamen Überlegungen erteilt. Auf diesen Erfahrungen beruhend gibt es innerhalb der BIngK und den Länderkammern aktuell das Bemühen, u.a. mit Unterstützung einer Politikberatungsagentur eine sinnvolle Strategie zu entwickeln.

Finanzsituation der BIngK / Deutsches Ingenieurblatt

Die bereits im letzten Jahr eingeleitete Entwicklung zur besseren finanziellen Ausstattung der BIngK, etwa um das Engagement auf EU-Ebene in notwendiger Weise zu erhöhen, ist durch die betreffenden Haushaltsbeschlüsse der Bundeskammerversammlungen weiter vorangetrieben worden. So werden ab 2026 die Kosten für das Deutsche Ingenieurblatt (DIB) nicht mehr – wie bisher – Teil des BIngK-Haushaltes, sondern direkt von den Länderkammern finanziert. Im Gegenzug werden die für 2025 deutlich erhöhten Mitgliedsbeiträge der Länderkammern an die BIngK ab 2026 wieder auf das für 2024 gültige Niveau abgesenkt. Der Kostenanteil der Länderkammern wiederum hängt unmittelbar von ihrem jeweiligen Bedarf an Print- und/oder digitalen Ausgaben ab. Der Vorstand der HIK hat deswegen nach intensivem Austausch beschlossen, dass der Bezug des DIB ab dem 01.01.2026 grundsätzlich nur noch digital möglich sein soll. Nur ausnahmsweise müssen diejenigen, die das DIB unbedingt weiterhin in der Print-Version erhalten möchten, dies ausdrücklich in Textform gegenüber der Geschäftsstelle erklären. In Hamburg haben einen solchen Wunsch bisher dankenswerterweise nur sehr wenige Mitglieder geäußert, so dass die Hamburgische Ingenieurkammer-Bau durch die anfallenden Kosten für das regelmäßig an die Mitglieder zu versendende E-Paper des DIB aller Voraussicht nach nur in einem überschaubaren Maße belastet wird.

Neuwahl des BIngK-Vorstandes

In der Bundeskammerversammlung am 19. September in Chemnitz wurde u.a. auch der Vorstand der Bundesingenieurkammer neu gewählt. Allerdings ist die Bezeichnung neu insofern nicht ganz zutreffend, da alle Mitglieder des alten Vorstandes trotz konkurrierender Wahlen in ihrem Amt wie folgt bestätigt wurden: Präsident Dr.-Ing. Heinrich Bökamp, Vizepräsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Vizepräsidentin Dipl.-Geol. Sylvia Reyer-Rohde sowie die Beisitzerinnen und Beisitzer Dipl.-Ing. (FH) Wilhelmina Katschmann, Prof. Dr.-Ing. Helmut Schmeitzner, Dr.-Ing. Ulrich Scholz und Dipl.-Ing. Christoph F. J. Schröder, also unser HIK-Vorstandsmitglied. Auch Herr Schröder wird also für die nächsten vier Jahre unser Bindeglied zum BIngK-Vorstand sein. Herzlichen Glückwunsch und herzlichen Dank!

Themen in Hamburg

Allgemein

Neufassung HBauO

Die Neufassung der Hamburgischen Bauordnung (HBauO) wird zum 01.01.2026 in Kraft treten. Hier wird es – neben einer durchgängigen, an die Musterbauordnung angelehnte Neunummerierung der Paragraphen – auch einige gravierende materielle Neuerungen geben. Insofern sind alle Mitglieder, die in irgendeiner Form bei ihrer Tätigkeit die HBauO berücksichtigen müssen, aufgerufen, sich intensiv mit den geänderten Regelungen auseinander zu setzen. Einen wichtigen ersten Überblick konnte bereits in den Infoveranstaltungen von Hamburgischer Ingenieurkammer-Bau und Hamburgischer Architektenkammer (HAK) mit dem Titel „Neufassung der Hamburgischen Bauordnung – was ändert sich zum 1. Januar 2026 in Hamburg?“ am 11. und 25.11.2025 gewonnen werden und natürlich auch durch den Vortrag von Herrn Robert Klaus (ABH / Abteilungsleiter Oberste Bauaufsicht, Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen) in der Mitgliederversammlung am 27. November.

Darüber hinaus wird zum Jahreswechsel in Hamburg eine neue Software für die Bearbeitung von Bauanträgen eingeführt. Dabei wird auf einen Dienst zurückgegriffen, der im Rahmen des „Einer-für-Alle-Prinzips (EfA)“ von Mecklenburg-Vorpommern entwickelt wurde und der auch in anderen Bundesländern bereits zur Anwendung kommt. Zukünftig sollen die Bauherren in die Beantragung mit eingebunden werden, es soll einen gemeinsam zu nutzenden digitalen „Vorgangsraum“ und mehr Platz für Transparenz und Kommunikation geben. Die Kammern (HIK und HAK) haben bereits mehrere Online-Infoveranstaltungen dazu durchgeführt. Die nächste erfolgt am 04.12. ab 17 Uhr mit Herrn Jan Skillandat vom Amt für Bauordnung und Hochbau der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen.

Köhlbrandbrücke

Bereits im letzten Jahr wurden wir – wie im letztjährigen Vorstandsbericht dargestellt – in Bezug auf das Verfahren zum Neubau der Köhlbrandbrücke, für den die HPA als Bedarfsträger zuständig ist, von der ReGe als Realisierungsträger einbezogen. Insofern wurde letztendlich auch die Bitte der HIK, den sog. Wettbewerblichen Dialog begleiten zu wollen, positiv aufgenommen. In jedem Fall konnte unser Wettbewerbsausschussvorsitzender Herr Dr. Meyer in dem sog. Auswahlgremium (entsprechend einem Preisgericht in einem Wettbewerb) mitwirken. Ihm herzlichen Dank dafür! Seine Erfahrungen aus dem leider Mitte November 2025 noch nicht – wie ursprünglich geplant – gänzlich abgeschlossenen Verfahren (weshalb Herr Laubinger, Leiter Köhlbrandquerung HPA, darüber auch nicht in der Mitgliederversammlung am 27.11.2025 vor Einstieg in die Tagesordnung berichten kann) werden wir intern auswerten

und daraus Schlüsse ziehen für die zukünftige Haltung der HIK zu Wettbewerblichen Dialogen und Wettbewerben.

Realisierungswettbewerb Norderelbbrücke

Bei diesem Wettbewerb, bei dem lange und erfolgreich vom HIK-Wettbewerbsausschuss in Person des Vorsitzenden Dr. Meyer um eine Verbesserung der Teilnahmebedingungen im Sinne der RPW gerungen worden war, nahm der HIK-Ehrenpräsident Bahnsen an der Preisgerichtssitzung am 29.01.2025 im Kurt-Schumacher-Haus als Vertreter der Kammer teil. Insgesamt war die Jury hochkarätig besetzt.

Vergaben Öffentlicher Auftraggeber

Im Anschluss an die letzjährige Initiative der HIK für mehr Leistungs- und Qualitätswettbewerb statt eines Preiswettbewerbs bei der Vergabe von Planungsaufträgen durch öffentliche Auftraggeber hat sich der Vorstand in diesem Jahr für eine Erhöhung des Schwellenwerts für eine freihändige Vergabe von öffentlichen Auftraggebern eingesetzt. Eine erleichterte freihändige Vergabe hätte eine erhebliche Entbürokratisierung und eine deutliche Beschleunigung der Verfahren zur Folge, was für alle Beteiligten einen großen Vorteil darstellen würde. Ein diesbezüglicher Brief an Frau Senatorin Pein wurde Anfang September versandt, allerdings noch nicht beantwortet. Das Ziel vereinfachter Vergaben von Planungsaufträgen, aber auch generell das Thema der fairen Vergabeverfahren von öffentlichen Auftraggebern wird die HIK auch in Zukunft intensiv verfolgen.

Workshop kostenreduziertes Bauen der BSW / Hamburg-Standard

Dr. Weihrauch und viele andere HIK-Mitglieder waren sehr stark engagiert in der von der BSW initiierten „Initiative kostenreduziertes Bauen“. Das Ergebnis, der sog. Hamburg Standard, und alle aktuellen Informationen dazu sind auf der Internetseite www.bezahlbarbauen.hamburg zu finden. Am 20. Mai veranstaltete die BSW im ehemaligen Hauptzollamt in der Speicherstadt als sog. Stadtwerkstatt eine erste Info-Veranstaltung, um den Hamburg-Standard in die Öffentlichkeit zu tragen. Weitere Aktionen folgten bereits und werden auch in Zukunft noch folgen. Aktuell werden 13 Modellvorhaben geplant, mit denen der Hamburg-Standard umgesetzt werden soll. Hamburgs Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW), die sieben Bezirksamter sowie die „Initiative kostenreduziertes Bauen“ betreuen und beraten die Pilotprojekte eng. Das Institut für Bauklimatik und Energie der Architektur des Technologietransferzentrums der TU Braunschweig (iTUBS), geleitet durch Frau Prof. Endres, unterstützt die Pilotprojekte zudem bei der Evaluation der Kosten und der Aufstellung eines individuellen Maßnahmenkatalogs für das jeweilige Bauprojekt.

Darüber hinaus geht die Arbeit in der Initiative weiter. Insbesondere der Arbeitskreis Nachhaltigkeit, der erst zum Ende des letzten Jahres gegründet wurde und in dem auch der

HIK-Präsident Dr. Weihrauch wieder aktiv ist, arbeitet intensiv daran, dass das kostensparende Bauen und das ökologisch nachhaltige Bauen keinen Widerspruch bilden. Aber auch die Reihe der monatlichen Umsetzungsworkshops in der BSW mit intensiven Diskussionen geht weiter, zuletzt am 07.11.2025 und demnächst am 05.12.2025. Weitere Aktivitäten von Dr. Weihrauch im Zusammenhang mit dem Hamburg Standard: Pressekonferenz „Initiative kostenreduziertes Bauen“ am 10.02.2025, u.a. mit Bürgermeister Dr. Tschentscher, Vortrag bei der Architektenkammer Niedersachsen am 25.04.2025, Diskussionsteilnahme in der sog. Stadtwerkstatt am 20.05.2025, Vortrag beim Deutschen Beton- und Bautechnik-Verein in Berlin am 18.09.2025, Panelteilnahme bei der KlimaManagementTagung (Extremwetter-Kongress) in Hamburg vom 24. bis 26.09.2025, Vortrag bei der Wohnbaukonferenz im Architektur Centrum Hamburg am 15./16.10.2025 und am 09.12.2025 ein Vortrag bei der Hessischen Architektenkammer in Wiesbaden.

BVM-Workshop BIM im konstruktiven Ingenieurbau

Am 06.02.25 ist von der BVM ein Workshop zum Thema BIM im Straßenbau der FHH durchgeführt worden, an dem für die HIK Herr Rothfuchs teilgenommen hatte. Das grundsätzliche Ziel der BVM sei, den Einsatz von BIM im Tiefbau der FHH zu stärken und ein betreffendes Umsetzungskonzept zu entwickeln. Ein zweiter Workshop mit dem Fokus BIM im konstruktiven Ingenieurbau wurde am 03.07.2025 durchgeführt. Schon im Vorfeld waren für die HIK Dr. Drude und Dr. Ehmann eingebunden. Zusätzlich ist mit den beiden Herren eine Umfrage der BVM abgestimmt worden, um vor der Veranstaltung einen Überblick zu erhalten, wie die Büros mit BIM verfüren. Diese Umfrage wurde auch an die Mitglieder verteilt.

HIK-intern

Traineeprogramm HIK

Das Trainee-Programm richtet sich an Nachwuchskräfte mit abgeschlossenem Studium im Ingenieurwesen und erster Berufserfahrung im Ingenieurbereich, die sich zu Führungskräften entwickeln möchten. Die HIK ist nach Beendigung ihres ersten, nach Ansicht aller Teilnehmenden sehr erfolgreichen Traineeprogramms im Juni 2024 in die intensive Vorbereitung für ein weiteres eingestiegen.

Dafür wurde zunächst eine Evaluation des ersten Programms vorgenommen, um Verbesserungspotential für weitere Programme zu identifizieren. Die Ergebnisse wurden in die Gestaltung des zweiten Programms integriert. Dieses wurde dann mit verschiedenen Aktionen, u.a. zwei Online-Infoveranstaltungen am 03.07. und 09.10. und Information an alle norddeutschen Ingenieurkammern, beworben. Tatsächlich haben sich sechs Teilnehmende angemeldet, so dass das neue Programm am 21. November 2025 starten konnte. Die Hoffnung ist groß, dass es einen ähnlich positiven Erfolg zeitigen wird wie der erste Durchlauf.

Junges Netzwerk

Das Netzwerk Junge Ingenieurinnen und Ingenieure ist eine schon seit mehreren Jahren aktive Gruppe junger interessierter Hamburger Bauingenieurinnen und Bauingenieure, die sich vernetzt und austauscht. Die Gruppe bewegt Themen wie die Zukunft unserer Arbeitswelt genauso wie Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Bauwesen und kommt regelmäßig zusammen zu Stammtischtreffen und Netzwerkabenden, in diesem Jahr am 18.03. und 30.06.2025 in der Geschäftsstelle der HIK. Besonders erfreulich war die stark besuchte Jahresauftaktveranstaltung am 23. Januar 2025 im Kesselhaus mit spannenden Impulsvorträgen zu verschiedenen Themen. Die Beiträge reichten von innovativen Ansätzen im Brückenbau über nachhaltige Lösungen in der Verkehrsplanung und Offshore-Windenergie bis hin zu Projekten der Entwicklungszusammenarbeit.

Vorstandsinnter Workshop

Der wichtigste Termin für die HIK-Vorstandarbeit fand am 12. Juni 2025 in einem Veranstaltungsraum im Empire Riverside Hotel statt. Hier führte der Vorstand mit externer Moderation (Dank an Herrn Minich) einen internen Workshop durch. Ziel war es, zu erarbeiten, welche Handlungsfelder und Fragen zu bündeln sind, wer aus dem Vorstand – ggf. ergänzt um weitere Personen – sich welchem Thema widmen möchte und welche Lösungswege beschritten werden können. Als wichtigstes Ergebnis wurden folgende Zuständigkeiten („Patenschaften“) für grundsätzliche Themenfelder vereinbart: Baugenehmigungsverfahren: Herr Dr. Ehmann und Frau Dr. Thiesemann, Baukultur: Herr Rothfuchs, Fortbildung/Trainee-Programm: Frau Dr. Kaya-Sandt, Nachwuchsgewinnung und Förderung: Herr Dr. Drude, Herr Schröder und Frau Dr. Kaya-Sandt, Vergabepräxis: Herr Rothfuchs und Herr Dr. Weihrauch, Verkehrsinfrastruktur in Hamburg: Herr Dr. Weihrauch gemeinsam mit Herrn Grassl, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit: alle Vorstandsmitglieder, Ideen für Podcasts und Infofrühstücke: Frau Dr. Thiesemann.

Mit den insgesamt sehr erfreulichen Resultaten des Workshops wird es dem Vorstand gelingen, die Arbeit der HIK insgesamt und insbesondere des Vorstandes noch besser zu strukturieren und zu priorisieren und damit im Sinne der Mitglieder noch erfolgreicher zu arbeiten und die Hamburgische Ingenieurkammer-Bau und den von ihr vertretenen Berufsstand noch besser in Hamburg zu positionieren.

Nachfolge Geschäftsführer

Dr. Holger Matuschak wird mit Erreichen des Renteneintrittsalters zum 01.07.2026 als Geschäftsführer sowohl der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau als auch der Hamburgischen Architektenkammer ausscheiden. Sein Nachfolger steht bereits seit längerem fest: Tim Beerens, seit 14 Jahren Geschäftsführer sowohl der Ingenieurkammer Bremen als auch der Architektenkammer Bremen (in Bremen gibt es ein vergleichbares

Kooperationsmodell der beiden Kammern wie in Hamburg). Die Vorstände beider Kammern sind einheitlich der Meinung gewesen, dass Herr Beerens die optimale Nachfolgelösung ist, denn zum einen ist er seit langer Zeit mit Erfolg für beide Berufsstände tätig und kennt alle wichtigen berufspolitischen Themen. Zum anderen ist er keine hausinterne Lösung und kann durch seinen Blick von „außen“ sicherlich auch einige neue Impulse setzen. Eintrittsdatum wird der 01.04.2026 sein, damit Herr Beerens drei Monate lang Herrn Dr. Matuschak begleiten kann und so die Übergabe gut vorbereitet wird.

Veranstaltungen

Schülerwettbewerb

Thema des diesjährigen Schülerwettbewerbs lautete „Turm – hoch hinaus.“ Aufgabe war der Entwurf und Bau eines Turmes (z. B. Aussichtsturm, Burgturm) als Modell. Mit 117 abgegebenen Modellen gab es eine außerordentlich gute Beteiligung! Allerdings mussten leider ca. 25 % der Modelle bereits im Vorwege aussortiert werden, da sie die Aufgabenstellung offensichtlich nicht erfüllt hatten und deshalb die sog. Vorprüfung nicht überstanden. Die Jurysitzung verlief sehr konstruktiv und die Preisverleihung fand ein tolles Echo. Insgesamt wieder ein tolles Event und deshalb herzlichen Dank an die große ehrenamtliche Unterstützung, insbesondere von Dr. Drude aus dem HIK- Vorstand, der den Schülerwettbewerb seit Jahren in der Vor- und Nachbereitung intensiv unterstützt und auch die Vorprüfung der eingereichten Arbeiten vollzieht. Genauso herzlichen Dank an Frau Evelyn Pasdzierny (gmp), die Herren Friedrich Hilgenstock (WTM), Matthias Gebauer (Büro Grassl), Thomas Bressau (Schulbehörde), Marcus P. Rutner (TUHH) und Steffi Kaniewski (Mitglied HIK, selbstständig). Die Bundespreisverleihung fand am 13.06.2025 wie immer im Technik-Museum in Berlin statt.

Das Thema für den Schülerwettbewerb 2025/2026 lautet bundessweit „Arena - gut überDACHt“, Dabei soll das Modell einer Überdachung für eine halbkreisförmige Zuschauertribüne mit einer davor befindlichen Bühne hergestellt werden.

In Zusammenhang mit dem bundesweiten Schülerwettbewerb wird auch regelmäßig diskutiert, wie die Schülerinnen und Schüler auch nach dem Wettbewerb für das Berufsbild des Bauingenieurs interessiert werden können. Als Ergebnis wurde verabredet, dass zukünftig den Schülerinnen und Schülern Praktikumsplätze direkt bei der Preisverleihung angeboten werden sollen. Um dieses Ziel zu erfüllen, wird im nächsten Jahr rechtzeitig vor dem Schülerwettbewerb bei den Mitgliedern die Bereitschaft abgefragt, Praktikumsplätze anzubieten.

Veranstaltungsreihe des Hamburgischen Architekturarchivs: „Bauwende bereichern! Zukunft trifft Vergangenheit“

Das Hamburgische Architekturarchiv der Hamburgischen Architektenkammer widmet sich seit 40 Jahren dem Erhalt und der Erforschung der Baukultur. Mit seinen Aktivitäten will es die Wirkungsfähigkeit der Sammlung als bebilderte und beschriebene Geschichte des modernen Bauens in Hamburg nach außen tragen. In dem neuen Format einer Veranstaltungsreihe mit Unterstützung der HIK sind unter dem Titel „Bauwende bereichern! Zukunft trifft Vergangenheit“ erstmalig Historiker und Historikerinnen eingeladen worden, ihre Forschungsaktivitäten in Beziehung zu aktuellen Diskursen der Bauwende zu setzen und mit Akteuren und Akteurinnen verschiedener Planungsbereiche zu diskutieren. Neun Themenfelder wurden exemplarisch aus einer architektur- und stadtbaugeschichtlichen Perspektive vorgestellt und bilden den Ausgangspunkt für die anschließend moderierten Podiumsgespräche, bei denen über Innovationsgehalte, Wiederholbarkeiten oder Gründe von Fehlentwicklungen gesprochen und sie in Beziehung zur gegenwärtigen Planungskultur gesetzt wurden. U. A. war am 02.12.2024 bei der Veranstaltung mit dem Thema „Wie voran? Mobilität in der Stadt“ auch unser Vizepräsident Konrad Rothfuchs auf dem Podium.

Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst

Mehr als 4.000 Teilnehmende haben am Wochenende 28./29. Juni das Programm zum Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst 2025 in Hamburg besucht. Im Namen von über 100 beteiligten Architektinnen/Architekten, Ingenieurinnen/Ingenieure und Stadtplanerinnen/Stadtplaner hatten HIK und HAK Einladungen an die Bürger ausgesprochen, mit ihnen ihre Projekte zu besichtigen oder an Präsentationen und Gesprächen in den Büros teilzunehmen. Das Programm umfasste diesmal 150 Veranstaltungen mit durchschnittlich über 25 Teilnehmenden an 61 Orten in 32 Hamburger Stadtteilen. Sechs der Programmfpunkte, Aktionen unter dem Titel PROJEKTOR, wandten sich direkt an junge Menschen im Schulalter.

Besonders großen Publikumszuspruchs erfreuten sich die Einfamilienhäuser Babendiekstraße und Akazienweg, die Stadtteilschule Kirchwerder, Parabel – Zentrum für Kunst in der ehemaligen Nikodemuskirche, die Hauptverwaltung von British American Tobacco, die Sanierung der ehemaligen Finanzdeputation am Gänsemarkt, die Planungen für den Stadtteil Grasbrook und das Quartier Wandsbek Markt, zu dem sich etwa 400 Interessierte eingefunden hatten.

Die neue Rubrik „Die Stadt plant (mit) – Architektur, Ingenieurbau, Infrastruktur und Stadtentwicklung auf Seiten der öffentlichen Hand“ hat sich gleich schon mit ihrer Premiere etabliert, die aktiv beteiligten Planerinnen und Planer der Behörden und städtischen Unternehmen haben diese engagiert bespielt, die Besucherinnen und Besucher haben dieses Engagement durch zahlreiches Erscheinen belohnt.

Mit dem Programm zum Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst adressieren die Hamburgische Ingenieurkammer-Bau und die Hamburgische Architektenkammer ein Laienpublikum, doch stößt das Angebot jedes Jahr auch auf reges Interesse beim

Fachpublikum. Die uns erreichenden Rückmeldungen sind zu 99 % positiv; das Angebot, vor Ort und mit den Planerinnen und Planern in den Austausch zu kommen und die Projekte unmittelbar und in der Regel auch von Innen erleben zu können, begeistert. Uns wurde wieder von vielen interessanten Gesprächen und Diskussionen berichtet.

Draufschauen, reingehen, nachfragen, die Wahrnehmung weiten, Hintergründe erfahren – der Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst ist gelebte Baukultur, jedes Jahr aufs Neue – im Jahr 2026 dann am 27. und 28. Juni.

Sommerfest

Am Abend des 14. Juli 2025 haben die Hamburgische Ingenieurkammer-Bau und die Hamburgische Architektenkammer im Design Zentrum Hamburg ihr alljährliches Sommerfest gefeiert. Mehrere hundert Gäste waren der Einladung gefolgt und konnten bei herrlichem Sommerwetter und leckeren Speisen und kühlen Getränken mit Kolleginnen und Kollegen sowie Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Gesellschaft ins Gespräch kommen. Konrad Rothfuchs, Vizepräsident der Ingenieurkammer, sowie Karin Loosen, Präsidentin der Architektenkammer, begrüßten die Gäste mit einer bunten und informativen Ansprache zu aktuellen baukulturellen und berufspolitischen Themen. Der anschließende informelle Teil ging dann bis Mitternacht.

Info-Frühstück

Auch in diesem Jahr wird die HIK noch ein „Infofrühstück“ veranstalten, und zwar am 12. Dezember um 09:00 Uhr im Barceló Hotel Hamburg. Frau M.Sc. Celina Hunschok wird mit einem Mitsreiter einen sicherlich äußerst spannenden Vortrag zur Ökobilanzierung in der Tragwerksplanung halten. Alle Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen! Und die HIK wird sich bemühen, diese offensichtlich für viele Mitglieder sehr interessante Veranstaltungsform im kommenden Jahr wieder sehr viel stärker zu nutzen, weil es eine wunderbare Mischung aus Get-together und vor allem interessanten und informativen Vorträgen und Diskussionen in einer sehr kompakten Form bildet. So ist für Anfang des Jahres eine Infoveranstaltung in dem bekannten Rahmen zum dann hoffentlich beendeten Vergabeverfahren zur neuen Köhlbrandbrücke mit Herrn Laubinger, Leiter Köhlbrandquerung HPA, geplant. Die Mitglieder werden natürlich rechtzeitig über Datum und Ort informiert.